171

Communal-Correspondenz Steiserkofer
Herausgeber u. Redakteur Rud. Hiesenhofer VII. Josefstädterstr. 32
Nr. 127 Druck von R. Hiesenhofer
8. Jahrg.
Wien, Samstag 28. Mai 1898.

(Städtische Kohlenlieferung.) Heute vormittags fand im Rathhause im Beisein des Magistratsvorstehers die Offertverhandlung zur Sicherstellung der Lieferung von ca. 220.000 Mtr. schlesischer Stein- kohle und Verfrachtung von ca. 200.000 Mtr. Kohle vom Nordbahnhofe an die Lagerplätze in Wien für die Dauer vom 1. Juni 1898 bis 31. Mai 1899 statt. Es sind 7 Offerte eingelangt: von Gebrüder Jellinek (50 k im Sommer, 52 k im Winter), Fritz und Maschke (50·25 k im Sommer und 54·25 k im Winter), J. Pelar (52 k, bezw. 53·5 k je nach dem Bezugsorte im Sommer, 55·5, bezw. 57·5 k im Winter), Fröschl u. Lindner (52 k, bezw. 53 k im Sommer, 55·5 bezw. 57·5 k im Winter), Ludwig Nadmayr und Eduard Fikar (um 54 k im Sommer, 56 k im Winter), Anton Jaller (52·5 k im Sommer, 55·5 k im Winter), J. Grobe u. Comp. Berlin (52·5 k im Sommer und 55·5 k im Winter) je per Mtr. franko ab Eisenbahnstation nach den Kundorten bis Wien nach den amtlichen Tarifen.

(Vom Strombaudamte.) Strombaudirektor Oberbaurath Leuger ist heute zur mehrwöchentlichen Cur nach Luttenberg gereist. Während dieser Zeit wird Baurath Schebek die Leitung des Strombaudamtes führen.

(Aus der Geschäftscommission.) Die Geschäftscommission hielt gestern unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Dr. Lueger eine Sitzung ab, in welcher folgende Objekte vorgelegen wurden: Herstellung der Holzsammelräume für die Ausbrüche beim Ofenhause, die Lieferung der Geschirre, die Ausbesserungsarbeiten in den Bezirksämtern I bis V, die Baumeister-, Spengler-, Schieferdecker- und Zimmerarbeiten sowie die eisernen Gerüste für das Regulierungshaus, die Gas- und Wasserlieferung im Ofenhause und die eisernen Fenster für das Regulierungshaus. Als Projekte wurden genehmigt: für die Herstellung einer fahrbaren Brücke über den Donaukanal 960 m oberhalb der Nordbahnbrücke – Voranschlag 125.394 fl 60 k – zum Zwecke der Überführung von drei 1200 mm Hauptgasrohrsträngen (Offertverhandlungstermin 6. Juli 10 Uhr vormittags), für den Bau der Wasser- und Ammoniak-Cisternen – Voranschlag 269.931 fl 6 k – und für die Baumeisterarbeiten und 192.600 fl für die hydraulischen Bindemittel (Offertverhandlungstermin 15. Juni 12 Uhr vormittags) für die Blitzableiter- und Glaser-Arbeiten für das Regulierungs- und Gasometerhaus, für die Herstellung

28. Mai

172

der Zweigeisenbahnlinie ein Landes 36, d. i. in rechten Theile des Bezirkes Krems, gemäß, für die öffentliche Beleuchtung der Bezirks Haupt und Landstraße und der Zufahrtsstraßen zu den Bahnhöfen. Die Offertverhandlungen für die letztgenannten Arbeiten u. Lieferungen, sowie für die Lieferung von gußeisernen Unterstützungssäulen, im Wasser-, Gasmesser- und Regulatoren-Gebäude, dann wegen Lieferung der Hilfsmaschinen und Transmissionen für die Regulator-Werkstättenanlage des Gaswerkes werden demnächst zur Ausschreibung gelangen. Das Offertverhandlungsergebniß betreffend die Lieferung der Laudelaber, Erdkörbe und Radabweiser wurde annullirt und beschlossen, für den 15. Juni 10 Uhr vormittags eine neuerliche Offertverhandlung auszuschreiben.

(Elektrische Bahnen.) Heute vormittags fand im Lokale des Bürgermeisters eine Sitzung des elektrischen Comités statt, in welcher über das Projekt Rißhl für eine elektrische Bahn von Wien nach Kagran Bericht erstattet wurde. Die Verhandlungen, denen auch ein Vertreter der Firmen beiwohnten, gelangten heute zu keinem Abschluß.

(Städtisches Museum.) Das städtische Museum der Stadt Wien ist an den beiden Pfingstfeiertagen von 9 bis 12 Uhr für das Publikum geöffnet. Die mit Gemeinderathsbeschluß vom 15. März 1898 eingesetzte Commission für Ankauf von Kunstwerken aus der Jubiläums-Kunstausstellung hat am 18. Mai d. J. nachstehende Kunstwerke käuflich erworben: Marmorkopf und Spritzkopf aus Marmor von Prof. Hellmer um je 450 fl., „Wien, Burgtor" von Lud. Jos. Fischer um 600 fl. Modell aus Karbo a. d. Pfaya um 250 fl., „Der Marktkorb" von Lava um 1250 fl., zusammen um 3.000 fl.

(Legate.) Der von Kongreß zu Dobling verstorbene Hofbaudirektor Friedrich Löwenfels vermachte dem Stadtrathe Wien 600 K, dem Dachsteiner Schulverein 200 K und dem Rudolfsheimer Bezirksfonde das Ersparniß-Jungen- und Mädchen-Vereinsvermögen 200 K. Der w. ö. Gemeindeverein, dem das technologische Gewerbemuseum, sowie die ehem. Ingenieur- und Architekten-Vereine wurden mit gewichtvollen Spenden aus den reichen Lager- und Plätzesammlungen des Verblichenen bedacht.